

DAFF News!

25. Mai 2001 Nr. 3

Inhalt:

Es werde DAFF	Seite 1
Herz ist Trumpf	Seite 3
TV ANTE PORTAS	Seite 4
Kennen Sie den kleinen Moritz?	Seite 6
Die Filme des Tages	Seite 8
Das Programm des Tages	Seite 9
DAFF – Produkt-Schau	Seite 10
Der Amateurfilmclub Nagold	Seite 13
Camping	Seite 14

Es werde DAFF! Die 59. Deutschen Filmfestspiele des BDFA sind eröffnet!

...ich liebe diese kühlen Sommermorgen, wenn das rosige Licht den Tag erhellt, die Luft prickelt wie Champagner. Tief atme ich den noch frischen Morgenduft ein, hoffend, dass meine Lebensgeister nach langer Champions-League-Nacht erwachen...

Gelungen ist sie und schön anzusehen... – die neu erbaute Barbara – Künkelin – Halle zu Schorndorf. Ich stehe auf der Außentreppe und beobachte, wie sich unsere DAFF – Gäste tröpfchenweise versammeln.

Ein fröhliches Hallo, Grüß Gott und Wie geht's von allen Seitenfröhliche, aufgeschlossene Menschen, die sich hier wieder treffen -- die DAFF Gemeinde ist fast vollzählig. Die Jugendband „Black Hat Sax“ bläst aus vollen Backen ins messingfarbene Blech. Lebendiger Rhythmus zu früher Stunde. An den Tischen der Terrasse sitzen die DAFF'ler schon beim zweiten Kaffee.

Ebenfalls sehr eindrucksvoll -- gelungene Architektur und Funk

tionalität: der Gottlieb –Daimler –Saal. Ich suche die Technik, fast versteckt entdecke ich diese, ganz hinten, sehr geschickt in die Ecke verbannt. Unglaublich über welche Distanz der neue ILA-Projektor die Projektion wird meistern müssen!

Herzliche Begrüßung durch den Schorndorfer Oberbürgermeister Kübler, der seiner Freude über diese Veranstaltung in seiner Stadt Ausdruck verleiht.

Die Namenspatronin dieser Festhalle - Barbara Künkelin – bringt er uns näher: eine mutige, schwäbische Patriotin und Gattin des damaligen Schorndorfer Bürgermeisters - die ähnlich den Weibern zu Weinsberg – gegen anrückende französische Truppen zum Ende des 16.Jahrhunderts zum Widerstand aufrief! Unter ihrer Führung formierten sich die Schorndorfer Weiber gegen den Beschluss des Geheimen Rates, die Stadt dem Feinde zu übergeben. Wie die Geschichte zeigte, erfolgreich. Die Franzosen zogen sich bis nach Pforzheim zurück, die Stadt

blieb vor Brandschatzung und Plünderung verschont.

BDFA Präsident Joachim Stampehl zeigt sich ebenfalls sehr begeistert von den Räumlichkeiten und „verspricht“ gleich 4 Jahre, statt der 4 DAFF-Tage, hier zu bleiben. Und aller guten Dinge sind drei: das Grüß Gott unseres Landesvorsitzenden Ulrich Rohm, der sich pauschal bei allen DAFF – Mitwirkenden, ohne nähere Namensnennung für die Mithilfe bedankt!

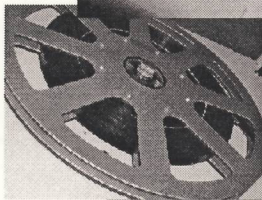
Auch dies gehört zu einem festlichen Rahmen: BDFA-Boss Joachim Stampehl verleiht DAFF – Ehrenplaketten: für OB Kübler – für den Filmclub Frankfurt, der an Jahren älter als der BDFA selbst und für Ulrich Rohm, Plakette und den BDFA - Obelisk! Zum 25-jährigen Geburtstag des Landesverbandes Baden-Württemberg.

Ein letzter musikalischer Abspann, die Saallichter verglühen, der erste Film füllt das weiße Rechteck - die DAFF hat begonnen!
(zit)

Film- und Video- Komplettservice

Filmabtastung -
Optimale Bildqualität durch manuelle
Korrektur von Farbe und Helligkeit.
Normal 8, Super 8, 16 mm
auf:
VHS, S-VHS, Video 8, Hi8, Digital 8,
DV, DVCPRO, DVD

Normenwandlung -
Wir transferieren analoge und digitale
Videoformate aus allen und in alle
Fernsehnormen
Videosysteme:
VHS, S-VHS, Video 8, Hi8, Mini-DV



FETT ...am
laufenden Band

DVD Full-Service -
Die DVD hat sich in ganz kurzer Zeit
zu einem hochmodernen Präsentations-,
Kommunikations-, und Archivierungsmedium
entwickelt.

Wir erstellen Ihre DVD von:
Normal 8, Super 8, 16 mm,
VHS, S-VHS, Video 8, Hi8, Digital 8,
Mini-DV, Betamax, Video 2000,
DVCPRO, DVCAM.

Video-Kopien -
Einzel-Kopien, Mengen-Kopien
Maximale Bild- und Tonqualität
durch moderne Technik.



Brigitte Fett, Lenastr. 3, 73614 Schorndorf-Miedelsbach
Tel. 0 71 81 / 92 96 66 Fax 0 71 81 / 92 96 67
e-mail: fett-video@t-online.de internet: www.fett-video.de

Krautter



Freude am Fahren

Greifen Sie doch mal zu den ...

Und die sind keine Lichtjahre entfernt. Denn statt Milchstraße heißt es Siechenfeldstraße:
Wo Autos, Motorräder, Finanzdienstleistungen, Vermietungen und Versicherungen sowie
professionelle Service- und Vertriebsstrategien um die Wette glänzen.

Und das alles in einem engagierten Team, wo der Kunde die Hauptrolle spielt.

Herz ist Trumpf

Das Festival hat begonnen, die Filmlese eines Jahres trägt reiche Früchte:

Wie wird der Wein?

Dünn, sauer oder vollmundig, eine Auslese oder nur Allerweltsgebräu? Der erste Schluck war genommen am Donnerstag und mir brachte er viel Geschmack und Abwechslung.

Springen wir mitten hinein ins Geschehen, was fiel auf?

Da waren erst einmal vier veritable Spielfilme, alle einwandfrei inszeniert und von sehr guten Schauspielerleistungen getragen. „Cuba libre“ von Eric Grun/Landshut erzählt mit leichter Hand vom Gaunerpärchen, das von Kuba träumt, aber hauptsächlich „Cuba libre“ trinkt. Die Personendarstellung samt passender Requisiten stützen stark die leicht skurrile Stimmung und wieder mal ist es die Frau, die tatkräftig ihre Träume verwirklicht. „Still got the Blues“ (Joachim Dollhopf und Evelin Goldbrunner/Landshut) befasst sich auf beklemmende Weise mit dem Alkoholproblem. Reduziert in Raum und Zeit (die entscheidenden Szenen finden im Fahrstuhl statt) schildert der Film hautnah die Schwierigkeiten eines „trockenen Trinker“ in der Gesellschaft, stark mitgetragen von einem effektvollen Sounddesign (Musikeinsatz kann man das schon nicht mehr nennen). Das ange deutete Happy End mildert zwar den Kloß im Hals, war aber nicht so ganz glaubhaft. Noch ein „Happy Endchen“, noch ein Pärchen: aber diesmal vor dem Hintergrund eines Weltuntergangs in der „Spätvorstellung“ von Stephan Lenzen/Mönchengladbach. Das Feuerwerk von feinen Beobachtungen der Handlungsweisen „normaler“ Bürger im

Endzeitfieber ist absolut beeindruckend. Ganz locker wird uns hier ein Spiegel vorgehalten, der zu intensivem Hineinschauen und Nachdenken veranlasst. Und soweit weg waren diese Absurditäten im Endeffekt gar nicht. Fast vollends in den Traumbereich glitt Marc Lutz' Film „Schattenschlaf“. Verstörende Schwarz-Weiß-Bilder voll Suggestivität schaffen eine dichte Stimmung und Aussage über Schuld und Gewissen, die Kameraführung und Vertonung (mit vollem Recht ebenfalls Sounddesign zu nennen) unterstreichen dies ganz entscheidend. Und hier keinerlei Happy Ending: Der Traum wird von der Wirklichkeit noch übertroffen!

Doch zurück in die reale Welt und zu einem Film, der doch nicht so real ist, der in „Szene“ gesetzt und gespielt wurde und eine Dokumentation ist: „Vom Wiederbirhau'n zum Holzschloppfa“ (Annemarie Urban/Landshut) zeigt die traditionellen bäuerlichen Handwerke vergangener Zeiten, die übers Jahr anfielen. Mit einem bayrischen Dialekttext versehen und einem guten Kamerahandwerk und Timing erschafft er eine ziemlich authentische Atmosphäre. Ganz ohne Sprache schildert Michael Thümer/Berlin seine „Augenblicke + Ewigkeit“ in einem rumänischen Frauenkloster. Eindringliche Beobachtungen einer archaischen Lebensform sind seine Stärke und geben Raum für eigene Reflektionen. Ein Maler auf der Suchen nach seiner künstlerischen Identität: Hilde und Werner Eichhorn/Offenbach versuchen einen entscheidenden Lebensabschnitt Lyonel Feiningers zu bebildern und sichtbar zu machen „Besuch bei Julia“. Wichtige Elemente des Films sind die Vergleiche von Motiven und Zeichnungen, ruhig überblendet, und der gespro-

chene Text aus den Briefen des Künstlers. Man kann streiten, ob immer die richtigen Bilder zur Unterstreichung der Künstlerpersönlichkeit eingesetzt wurden, aber viel in diesem Film ist stimmungsvoll und stimmig. Das trifft auch auf den Film von Hansueli Holzer/Singen-Radolfzell zu: „Tagebuch aus Ägypten“, der Publikumsliebbling des ersten Tages. Reisebilder der anderen Sorte, fernab von Touristenbussen, mit dem Blick eines jungen Mädchens gesehen, das unbefangen die ägyptische Welt kommentiert und sich darauf einlässt. Sehr persönliche Empfindungen werden hier mit einer Bildsprache vereint; und wecken alte Sehnsüchte nach einem solchen Reisen und Erleben. Erlebt hat das alte Ehepaar genug, von dem das liebevolle Porträt des Enkels Markus Müller-Witte erzählt „Liebe und Jenseits“. Eine sehr individuelle Zeitgeschichte wurde da ausgebreitet mit lebendigen Dialogen. Die großartigen „Darsteller“ erreichen die Zuschauer und bewirken einen authentischen und intimen Film, gut eingefangen und montiert.

Auch dieser Film ließ mir, wie diverse an diesem Tag, Luft zum Fühlen und Empfinden. Sie berührten mich durch ihre „wahren“ Bilder oder durch die angeschnittenen Probleme. Man spürte Intensität und „Herz“ beim Schaffen und Gestalten. Insoweit war es ein guter Schluck eines guten Jahrgangsweines.

(Eva Schulmeyer)



TV ANTE PORTAS

Hat bei Ihnen schon einmal das Deutsche Fernsehen Einlass begehrt in der Absicht, Ihre Wohnung zu einem Drehort einer aktuellen täglichen Sendung zu machen? Nein? Dann ist Ihnen ein Erlebnis der besonderen Art entgangen.

Und das kam so: ein freundlicher junger Mann, Redakteur beim SWR 3, besuchte mich am letzten Sonntag und erklärte, dass er den Auftrag habe, einen Bericht über die DAFF in Schorndorf zu fertigen, der am Mittwoch im Landesschau-Magazin gesendet werden soll. Er habe die Absicht, dies vorwiegend an dem Beispiel eines Autors fest zu machen, der aus der Region sei und von dem ein Film bei dieser Veranstaltung laufe.

Er sah sich bei mir um, befragte mich ein bisschen und erkundigte sich, ob er übermorgen – also am Dienstag, einen Tag vor dem DAFF-Beginn – mit einem Kameramann für ein paar kurze Aufnahmen wiederkommen dürfe. Natürlich versicherte ich ihm geschmeichelt, dass es mir ein Vergnügen sei und so weiter und so weiter.

Gestern, pünktlich zur vereinbarten Zeit läutete es und als ich die Tür öffnete, stand eine Kolonne von - vier! - Mann davor, d.h. eigentlich waren es zwei Männer und zwei Frauen. Sie hatten schon einen kleinen Teil des Inhaltes ihres Autos ausgeladen und wenn man nicht ganz genau hinsah, hatte man den Eindruck, dass sie nach der Menge des mitgebrachten Materials zu urteilen das Dach abdecken, oder wenigstens eine neue Küche einbauen wollten. Sie waren sehr freundlich, trugen alles hinein, wodurch sich der zentrale Flur in meiner Wohnung in ein undurchdringliches Dickicht von Koffern, Kisten und Kästen, Kabeltrommeln und Lampen ver-

wandelte. Es waren der oben erwähnte Redakteur, ein Kameramann, eine Tontechnikerin und ein junges Mädchen, das auf eine fachliche Frage antwortete, sie sei erst acht Tage dabei und wisse daher noch sehr wenig. Ich hätte das eigentlich von selbst merken müssen, denn sie musste die schwersten Teile der Ausrüstung vom Auto in meine Wohnung schleppen, was für mich eigentlich ein deutlicher Hinweis auf die Hierarchie innerhalb des Teams hätte sein müssen.

Nach Besichtigung meines knapp 10 qm großen Bürofremdenzimmerstudios wurde wegen ungünstiger Lichtverhältnisse der sonnendurchflutete Vormittag durch Herablassen der Jalousie und die Anbringung zahlreicher Lampen zum späten Abend umfunktioniert und mit Hilfe blauer Folien die gewünschte schummrige Stimmung erzeugt. Nachdem meine Haussicherungen, die sich zunächst einer Zusammenarbeit ob dieser ungewohnten Belastung verweigert hatten, ausge-trickst worden waren, konnte es dann losgehen.

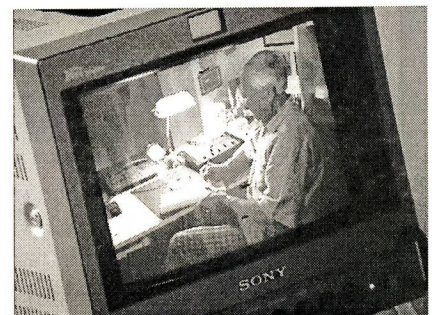


Dem Kameramann gefiel der Inhalt eines Bücherregals für einen geplanten Schwenk nicht, also musste umdekoriert werden. Dann bestand er auf einer Übersichtsaufnahme von oben, was nur unter Verwendung einer Leiter, natürlich erst nach Aushängen der Zimmertür, möglich wurde. Nachdem alle Probleme gelöst waren und er mit seiner

Riesenkamera unter der Zimmerdecke balancierte, musste ich während der Aufnahme so heftig niesen, dass er fast von der Leiter gefallen wäre.

Inzwischen waren fast drei Stunden vergangen und nun ging es einigermaßen zügig. Alle Einstellungen wurden zwei- oder dreimal wiederholt, bis schließlich alles im Kasten war. Der Redakteur stellte mir noch ein paar Fragen und dann war alles vorbei.

Das müllkippenartige Chaos in der Wohnung wurde innerhalb kürzester Zeit beseitigt, alle verabschiedeten sich artig und versicherten, wie angenehm die Arbeit bei mir gewesen sei, was ich ebenso artig zurückgab. Fröhlich winkend führen sie von dannen. Als ich heute vom DAFF-Anreisetag zurückkam, hatte mein Rekorder die Sendung aufgezeichnet. Aus den vier Stunden intensivster und absolut professioneller Arbeit waren genau vier Sendeminuten in der Landes-



schau geworden, die außer den Aufnahmen bei mir noch Szenen vom Aufbau in Schorndorf und aus drei weiteren Filmen brachten.

Ich habe wieder mal viel gelernt.
Hans-Georg Dempwolff


Film- und Videoclub
Waiblingen e.V.



**Macro
System**

matrox
Digital Video Solutions

**PINNACLE
SYSTEMS**

MAXDATA

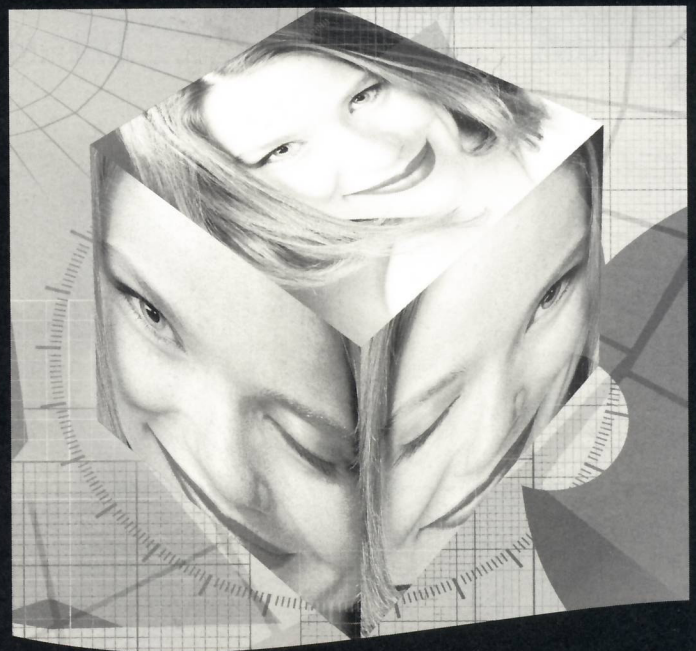


- Komplettsysteme
- Schulungen
- Kostenlose Vorführungen (Termine auf Anfrage)
- Ladenlokal mit Demogeräten



71332 Waiblingen, Fronackerstr.24
Tel:07151/18660, Fax:07151/562283
www.prisma-elektronik.de

10 Jahre PRISMA



Die neue Leistungsklasse!



DM 1.999,-
unverbindliche Preisempfehlung

**PINNACLE
DV500 PLUS**



inkl. Adobe Premiere 6.0

PINNACLE DV500 PLUS, DER ECHTZEIT-VIDEOPROFI

- Pinnacle DV² Codec™ • Multi-Track Audio Mixing in Echtzeit
- Volle Echtzeit-Unterstützung für Adobe Premiere 6.0
- 16:9 Widescreen • Pinnacle TitleDeko RT™

Echtzeit-Effekte durch Dual Stream Technologie und ultraschnelles DV Mastering durch den neuen Pinnacle DV² Codec™ mit Dual Pentium Support garantieren höchste Produktivität. • Bildkorrektur, Video einfärben, Grafik und Video, Titel auf Videomonitor, Multi Track Audio Mixing? Alles in Echtzeit! • Komplexe Effekte werden durch den neuen DV² Codec™ blitzschnell umgesetzt. • 3D aus der Schublade? Besser echtes, kreatives und faszinierendes 3D durch Pinnacle Hollywood FX Copper. • Das neue TitleDeko RT™ mit „Write-in-Content“ Technologie ermöglicht das Editieren von Titeln im Video in Echtzeit – professionelles Arbeiten war nie einfacher. • Für Windows 98, 98 SE, ME, NT 4.0, 2000.

www.pinnaclesys.com
Fax +49(0)89 - 37 40 75 - 70

**PINNACLE
SYSTEMS**
The Choice For Digital Video.™

Unsere Spezialität:

Videobroschüren & Videoseminare

Broschüren:

- AVIO ausreizen 1 DM 59,-
- AVIO ausreizen 2 DM 59,-
- Seminarvideos dazu je DM 59,- (ab Sommer 2001)
- CASABLANCA ausreizen Teil 1 bis 5 jeweils DM 49,-
- Übungs-CD-ROM mit Animationen für PCLink DM 39,-
- DV-Kamera- & Aufnahme-Technik DM 49,-
- Dokumentar- & Reportagevideos DM 49,-
- Ein Jubiläumsvideo entsteht - Der Videorückblick DM 49,-
- Dia- & Schmalfilmtransfer auf Video DM 19,-
- Prof. Kameraführung DM 49,-
- Industrievideos DM 49,-
- 3D Impact DM 49,-
- Digitale Bildbearbeitung 1 & 2 jeweils DM 49,-
- ULead Media Studio DM 49,-
- FAST VideoMachine: Teil 1-6

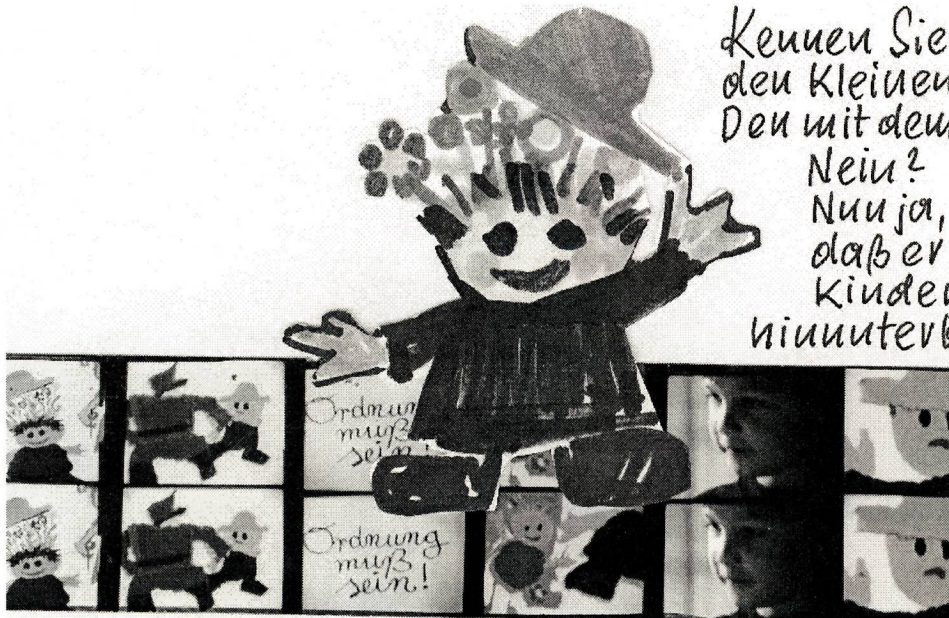
Seminare 2001:

- PC-Grundl. f. Videografen 29.10.
- WORD f. Videografen 30.10.
- Bildbearbtg. f. Videografen 31.10.
- KRON ausreizen 12.9./21.11.
- AVIO ausreizen 2.7./13.9./19.11
- AVIO Profiton/Zusatzsoftw. 20.11.
- CASA 1 Profiton 3.7./10.9./23.11.
- CASA 1 Aufbau 4.7./11.9./22.11.
- CASA 1 Akaba 5.7.
- CASA 1 Effekte 6.7.
- DV-Kamera&Aufnahmetechnik 15.6./23.9.
- Wochenend-Workshop "Naturvideos" 26.-28.10.
- Wochenend-Workshop "Sauschwänzlebahn" 14.9.-16.9.
- Extreme Langzeit-Zeitraffervideos von Pflanzen 18.11.
- Industrievideos 3./4.12.
- ULEAD MediaStudio 25.6./5.11.
- ADOBE Premiere 4.11.

Bitte fordern Sie die Detailinfos zu den Broschüren und Seminaren an!

MM-Trainingscenter Dipl. Ing. FH Berthold Seliger

Schwenningerstraße 40, 78073 Bad Dürkheim
Telefon: 0 77 26 / 977 339, Fax: 0 77 26 / 977 338
Email: seliger@mm-trainingscenter.de



Kennen Sie
den kleinen Herrn Moritz?
Den mit dem blauen Hut?

Nein?

Nun ja, er ist so klein,
daß er sich zu den
Kindern nicht
hinunterbücken muß.

Wolf Biermann
hat ihn
erfunden
und mein
Ekel hat ihn
für meinen
Trickfilm gemacht.

Dem Herrn Moritz sind einmal Blumen auf dem Kopf gewachsen.
Die konnte man pflücken und dann fühlte man sich gleich
viel besser. Die Blumen sind auch wieder nachgewachsen.
Nur der Herr von der Ordnung hatte dafür kein Verständnis.
„Ein Mann mit Blumen auf dem Kopf“ schrie er,
„das gibt es nicht! Zeigen Sie mal Ihren Ausweis!“
So hat der Herr Moritz eine Glatze bekommen.
Ordnung muß sein!

Warum ich das alles erzähle?

Nun, man hat mich gebeten ein wenig über den
Animationsfilm zu plaudern.

Das würde die DAFF-Leser interessieren, hat man gesagt.
Da bin ich mir aber gar nicht so sicher.

Seit der multimedialen Machtübernahme
liegt der kleine Trickfilm abgemagert auf der
Intensiv-Station und kaum einer besucht ihn.

Er tut mir leid, denn dafür gibt es keinen Grund.

Was man früher auf dem Cloudfilm mit viel Liebe
und der Einzelbildschaltung zum Laufen bringen konnte,
das kann man heute auch auf dem Magnetband.

Wie? Nun das ist ein anderes Thema,
aber es geht wirklich ganz einfach.

Was unseren kleinen Freund so kränkeln läßt,
ist mit Sicherheit nicht das Machbare,
sondern eher das Gegenteil.

Wir sind „online“, jederzeit on- und abrußbereit,
wir surfen mit Suchmaschinen durchs Internet,
unsere Kontakte sind grenzenlos vernetzt
und wir merken gar nicht,
wie einsam wir dabei werden.

Wir konsumieren gigantische Fantasie-Abenteuer
von Disney + Co., während auf unserem Tricktisch
das kleine Strichmännchen im unübersehbaren Brei
der Effekthascherei erbärmlich zu ersticken droht.

Die Technik hat Leitfunktion übernommen -
die Fantasie hat Schwindsucht bekommen.

Worüber sollte ich schreiben?

Ach ja, über Animationsfilm beim BDFA.

Ich fürchte, viel zu viele Trickfilmfreunde
haben Angst ausgelacht zu werden,
wenn sie bunte Blumen wachsen lassen
auf ihren Köpfen.

Urlaubsreisen ins Land der Fantasie
kann man leider nirgends buchen,
obwohl man dort sehr viel erleben könnte.

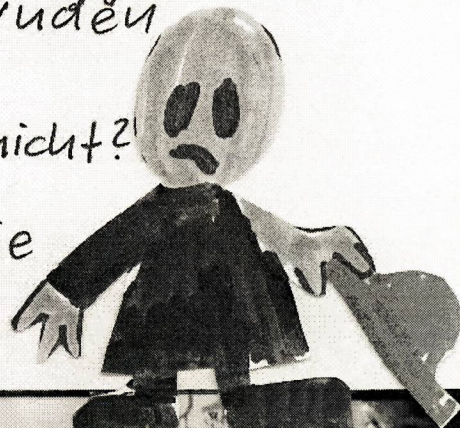
Zum Beispiel die Geschichte
vom Kampf der Karotten-Zwerge
um die Gunst der bezauberten
Pfeilzwiebel-Prinzessin.

Zum Weinen schön!

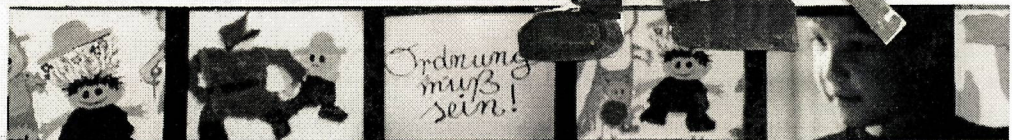
Sie kennen den Film noch nicht?

Ich auch nicht!

„Aber warum,“ frage ich Sie
„warum macht ihn denn
eigentlich keiner?“



Mai 2001



Horst Orlich

Die Filme des Tages

Freitag, 25. Mai 2001, 14.00 Uhr

18	Sulzbach 2032 - Eine Stadt und ihre Vision Dokumentarfilm, 17 min, VHS, ohne Angabe	Matthias Vogel und Team Einzelmitglied, Bayern, Junger Film Matthias Vogel, Heidelberg	
19	Soaping ohne Angabe, 1 min, VHS (Beta), ohne Angabe	Michael Rösel Nicht-Mitglied, ---, Eulenspiegelien Michael Rösel, VS-Schwenningen	
20	Herausforderung Reportage, 16 min, S 8, Spur 1 + 2	Albert Schettl FuFC Falkenstein, Bayern, Report Albert Schettl, Neutraubling	
21	Der Flug der Schwäne Naturfilm, 5 min, Mini-DV, Mix	Jan van den Bos AFW Blieskastel, Saarland, Tier-Naturfilm Jan van den Bos, Den Haag	
22	Medo FantEx, 6 min, S-VHS, HiFi-Schrägspur	Video AG Drais-Realschule Einladung Jugendreferat, über Ba.-Wü., FantEx Günter Böhm, Karlsruhe	
23	100 000 Gläser Doku/FantEx, 13 min, Mini-DV, DV	Wolfram Schmachtenberg FVC Köln, NRW, Dokumentarfilm Wolfram Schmachtenberg, Köln	
24	Tina und Nina Spielfilm, 15 min, Mini-DV, Mix 16 Bit	Hansueli Holzer + Hans-Peter Wernli FuVC Singen-Radolfzell, Ba.-Wü., Familienfilm Hansueli Holzer, Ramsen	
25	Am Ende des Seins Dokumentarfilm, 18 min, VHS, ohne Angabe	Gregor Theus Nicht-Mitglied, ---, Junger Film Gregor Theus, Berlin	

Freitag, 25. Mai 2001, 16.00 Uhr

26	Die Stadt Reportage, 9 min, DV, DV	Hilde + Werner Eichhorn FC Offenbach, Hessen, Report Hilde + Werner Eichhorn, Offenbach a. M.	
27	Brief aus der Camarque Reisefilm, 21 min, S-VHS, HiFi-Schrägspur	Fritz Brecht FVC Köln, NRW, Reisefilm Fritz Brecht, Köln	
28	Kippgut ohne Angabe, 5 min, S-VHS, HiFi-Schrägspur	Siegfried Piskalla Lydton-VC, NRW, Familienfilm Siegfried Piskalla, Langenfeld	
29	Sehnsucht Spielfilm, 13 min, Mini-DV, DV	Film Club Reinickendorf e.V. FC Reinickendorf, Berl.-Brandb., Spielfilm Michael Thümer, Berlin	
30	So fern vom Leben - so metaphysisch Doku, 20 min, S-VHS, HiFi-Schrägspur	Günter Stuhr Einzelmitglied, Schw.-Holst., Dokumentarfilm Günter Stuhr, Kiel	
31	Snoopy's Traum Tierfilm, 4 min, Mini-DV, DV	Manfred Oomen FuFF Nieukerk, Nord-West, Spielfilm Manfred Oomen, Wachtendonk	

Die Filme des Tages

Freitag, 25. Mai 2001, 20.00 Uhr		
32	Suche in Venedig Reisefilm, 20 min, S-VHS, HiFi-Schrägspur	Brigitte Wellershaus FuVC Solingen, NRW, Lokalchronik Brigitte Wellershaus, Wermelskirchen
33	Nachts schlafen die Ratten doch Spielfilm, 9 min, S-VHS, HiFi-Schrägspur	Claudia Bosch FuVC Pfaffenwinkel, Bayern, Spielfilm Claudia Bosch, Schongau
34	Herr Schmitz sieht Kunst und wird belehrt Reportage, 8 min, Mini-DV, DV	Rolf Hülsebusch FVC Köln, NRW, Dokumentarfilm Rolf Hülsebusch, Köln
35	Abschied FantEx, 4 min, Mini-DV, HiFi-Schrägspur	Dr. Helmut Ludwig Futura FuVC Düsseldorf, NRW, FantEx Helmut Ludwig, Düsseldorf
36	Sprachlos ohne Angabe, 19 min, VHS, ohne Angabe	Patricia Schädlich Nicht-Mitglied, ---, Junger Film Patricia Schädlich, Berlin
37	Klo-Story , 1 min, S-VHS, HiFi-Schrägspur	Fantasia-Dresden A. Weidenhagen + M. Fitzthum VF Senftenberg, Berl.-Brandb., Minutencup Rolf Birn, Dresden
38	istdawer? Experimentalfilm, 5 min, S-VHS, HiFi-Schrägspur	Karoline Reingruber Einzelmitglied, ---, Junger Film Matthias Spehr, Rostock
39	I hate people FantEx, 12 min, S-VHS, Mono-Längspur	Thomas Wüstemann Einzelmitglied, Meckl.-Vorpo., FantEx Matthias Spehr, Rostock
40	Why has your sweet love died Videoclip, 6 min, VHS, ohne Angabe	Sebastian Schelenz Nicht-Mitglied, ---, Videoclip Sebastian Schelenz, Berlin

Das Programm des Tages

Freitag,
25. Mai 2001

9.30 Uhr

Fakultatives Programm:

- Busfahrt zum Märklinmuseum nach Göppingen,
- Busfahrt zur Schlossbesichtigung nach Ludwigsburg,
- Busfahrt zu einer Fellbacher Kellerei mit kleiner Weinprobe,
- Stadtführung in Schorndorf.

14.00 Uhr
ab 18.30 Uhr
20.00 Uhr

Projektion der Filme des Jahres mit anschließender Diskussion.
Pause.

Projektion der Filme des Jahres mit anschließender Diskussion.

Die DAFF 2001 - Produkt-Schau

Im Erdgeschoss der Barbara-Künkelin-Halle

- Video – Attraktiv – Strobl, Emmering
- Film – Videotechnik – Zittinger GmbH, Ludwigsburg
- MacroSystem Digital Video AG, Wetter
- Prisma Elektronik GmbH, Waiblingen
- Highland Musikarchiv, Kassel
- Dragan Jovanovic, Geeste

Im Obergeschoss der Barbara-Künkelin-Halle

- Verlag B. Kämmer, München
- MSS Medien System Service GmbH, Notzingen
- Yello! AG, Wiesbaden
- Wolff DV-Beratung, Göppingen
- AIST MediaLab AG, Ampfing

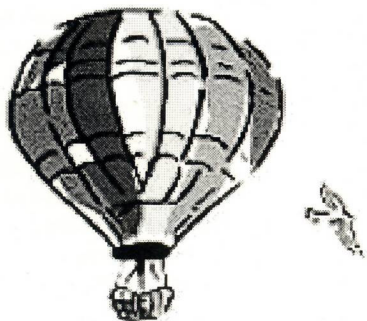
Unsere Sponsoren und Werbepartner

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport –
Baden-Württemberg
Kultur-, Schul- und Sportamt der Stadt Schorndorf
AIST MediaLab AG, Ampfing
Ballonteam Rilling, Winnenden
BEROLA - Film GmbH, Forchheim
Canopus GmbH, Ruppach-Goldhausen
COMO, Raisdorf
Condor Flug, Stuttgart
Dragan Jovanovic, Geeste
Durable GmbH & Co.KG, Iserlohn
ESB - EDV-Systeme Bogesch, Kirchheim
FETT - Video - Film - Technik, Schorndorf
Film-Videotechnik Zittinger GmbH, Ludwigsburg
Haus des Dokumentarfilms, Stuttgart
Hess GmbH, Waiblingen
Highland Musikarchiv, Kassel
KRAUTTER GmbH, Schorndorf

MacroSystem Digital Video AG, Wetter
Magic Multi Media, Straßlach
Familie Kuhnle, Fellbach
Familie Menzer, Winnenden
MM-TrainingsCenter, Bad Dürkheim
Möbel SIEGLE, Schorndorf
MSS Medien System Service GmbH, Notzingen
Pinnacle Systems GmbH, Unterschleißheim
Prisma-Elektronik GmbH, Waiblingen
Urbacher Mineralquellen GmbH, Urbach
Verlag B.Kämmer, München
Video Lieser, Karlsruhe
Video-Attraktiv-Strobel, Emmering
Volksbank Waiblingen eG, Waiblingen
Zeitungsverlag Waiblingen, Waiblingen
WOLFF - DV-Beratung, Göppingen
Familie Wroblewski, Esslingen
yello! AG, Wiesbaden

Die ArGe DAFF-2001 bedankt sich bei ihren Förderern und Sponsoren!

Willkommen im Korb!



BALLONTEAM WINNENDEN

Ballonteam Winnenden
Rainer Rilling
Oberer Kirchenweg 20

71364 Winnenden

Telefon: 0 71 95 / 79 11

Telefax: 0 71 95 / 98 69 32

eMail: Ballonteam-Rilling@t-online.de

canopus

AUTORISIERTER



HÄNDLER

Just edit !

EZDV, DVRaptor, DVStorm, RexRT Pro

Individuell gebaute Komplettsysteme
DV-in Freischaltung für Ihre Camera
fachkundige Beratung

ESB EDV-Systeme
BOGSCH
PC Netzwerke
Kommunikation
Multimedia
73230 Kirchheim/Teck Wehrstraße 15
Telefon: 07021/734720 FAX: 734723
e-mail: video@esb-direkt.de , WWW.esb-direkt.de

Wir sind Ihr kompetenter CANOPUS Partner

Videobearbeitung und DVD Erstellung?

COMO Edit Factory DVD mit der Matrox RT2500

COMO liefert die Edit Factory Komplettsysteme für die digitale Videobearbeitung jetzt auch mit dem neuen DVD-RW Brenner Pioneer DVR-A03.

Filmen Sie in DV Qualität, bearbeiten Sie Ihre Filme mit Echtzeit Effekten und speichern Sie den fertigen Film auf DVD. COMO liefert Ihnen das komplette Equipment und die Anleitung mit dem kostenfreien Ratgeber "Der Weg zur DVD". COMO Komplettsysteme sind preiswerter als Sie denken! Fordern Sie Ihr Angebot jetzt ab: Telefon 04307-83 58 0 oder über das Internet mit www.como.com und Email vertrieb@como.com.

Übrigens, die COMO Edit Factory DVD ist jetzt auch als Power Mac G4 mit der RT Mac lieferbar.

Neu: Power Mac
mit Matrox RT Mac



Neu: DV Freischalter
für alle Hersteller
jetzt DM 199,-.



Neu: MPEG-2@Disk
mit DVD-RW Brenner



C O M O

Computer & Motion GmbH
Lise-Meitner-Straße 15
D-24223 Ralsdorf
Tel.: 0 43 07 • 83 58-0
Fax: 0 43 07 • 83 58-99
E-mail: vertrieb@como.com
Internet: www.como.com

Video □ CD □ DVD □ Kopien □ DVD □ CD □ Video



BEROLA-FILM GmbH
Schlachthofstraße 11
D - 91301 Forchheim

Fon: +49 9191 7222-0
Fax: +49 9191 7222-90

www.berola.de
E-Mail: info@berola.de



BEROLA ist der richtige Partner für Sie. Denn über 40 Jahre steht der Name BEROLA für Kompetenz und Professionalität im Video- und Filmbereich. Profitieren Sie von unserer Erfahrung. Unsere Dienstleistungspalette hält für jede Produktion garantiert das Passende bereit.

Wir fertigen Qualitäts-Kopien

- **Video-Einzel- und Mengenkopien**
im HQ-Digital-Kopierverfahren

Wir erstellen CD und DVD

- **CD- und DVD-Duplizierung:**
Einzel- und Kleinmengkopien und Mengenpressung; Fullservice
- **CD- und DVD-Premastering:**
MPEG I/II, Encoding von Ihrem Masterband auf Wunsch auch mit HQ-Digital-processing.

Wir bearbeiten MAZ

- **MAZ-Bearbeitung:**
Video-Umspielung aller analogen und digitalen Video-Formate
- **Video-Schnitt:**
Linear und nonlinear

Wir transcodieren TV-Normen

- **Digitale Normwandlung:**
Transcodierung von/auf alle Ländernormen (PAL, SECAM, NTSC)

Wir transferieren jeden Film

- **Filmabtastung:**
Überspielung von Film 35mm, 16mm, 8mm auf alle Videosysteme
- **Filmbearbeitung:**
Film-Restauration, Ultraschall-Filmreinigung und Konditionierung, Perfo-Repair

Wir machen Druck

- **Digital- oder Offsetdruck für VHS:**
Inlay- und Labeldruck
- **Für CD und DVD:**
Booklets, Inlaycards und Inlays

Wir verpacken

- **Leerhüllen und Boxen:**
Buchboxen und Pappschuber
- **Für CD und DVD:**
Jewelbox, Papierstecktasche und Kunststoff-Hartbox

Wir bieten Fullservice

- **Konfektionierung:**
Label, Inlays, Box, Einschweißen, Verpacken
- **Versand** an den Endverbraucher

★ MSS Medien System Service GmbH ★
MSS

Ihr kompetenter
Partner in
Sachen Video-
Produktionstechnik
und moderne
Medien

MSS Medien System Service GmbH • Zeppelinstraße 1 • D-73274 Notzingen
Telefon 0 70 21/92 30-0 • Fax 0 70 21/92 30-30 • sn@mss-medien.de



MSS im Detail? – ein kurzer Klick ins Internet und Sie wissen mehr:

- Messe- und Veranstaltungsservice
- Präsentationstechnik
- Broadcast-Equipment – Einrichtung von Video- und Fernsehstudios
- Post Production-Mietstudio – DVD-Produktion
- Einrichtung und medientechnische Ausstattung von Sitzungssälen, Konferenz- und Seminarräumen

Amateur-Film-und Videoclub Nagold –AFN

1978 fanden sich einige interessierte Super 8 Filmer in Nagold zusammen und gründeten den AFN, damals verbarg sich hinter dem Kürzel der Name Amateur Filmclub Nagold.

Es waren durchweg junge Leute, Frauen und Männer, die mit Begeisterung im Club aktiv waren und am Aufbau intensiv mitgearbeitet haben. Kaum zu glauben, mit welchem Aufwand lange Filme gedreht wurden, 40 Minuten waren keine Seltenheit. Das war aber nur möglich, weil das Filmmaterial sehr preiswert war, um nicht zu sagen es war billig. Bald konnten unsere Filme clubintern bespurt werden und somit war dem Tonfilm Tür und Tor offen.

Es waren viele fleißige Filmer und der Club wuchs so schnell, dass wir fast 50 Mitglieder hatten und damit die Möglichkeit durch die Beiträge entsprechende Anschaffungen wie clubeigene Projektoren und Kameras anzuschaffen.

Der Club trat dem BdfA bei. Bereits 1980 hatten wir den ersten Landeswettbewerb in Nagold. Einige der Preisträger kamen aus unseren Reihen.

Ein besonderer Zusammenhalt entwickelte sich aus der sozialen Clubarbeit. Wir haben nicht nur die Förderung unserer Qualitäten als Filmer in unseren Clubabenden im Plan, sondern auch das Feiern mit unseren Familien. Wir halten diese Art des Clublebens für sehr wichtig und glauben, dass dadurch ein besonderer Zusammenhalt entsteht.

Unser Club hat seine Mitgliederzahl gehalten.. Besonders aus dem Bereich Herrenberg sind neue Filmer zu uns gestoßen. Wie bei allen Clubs fehlt es uns an jungem Nachwuchs.

Besonders hervorzuheben ist unser Nagoldfilm, der anlässlich der 1200 Jahr-Feierlichkeiten der Stadt Nagold erstellt und vor großem Publikum aufgeführt wurde. Eine ausgezeichnete Gemeinschaftsarbeit, die uns trotz der damit verbundenen Strapazen viel Freude gemacht hat.

Damals glaubten wir noch an die Zukunft des Super 8 Films. Das Aufkommen des Videofilms zerriss die Meinungen, hatten doch die meisten von uns schon viel Geld in die Filmausrüstung gesteckt und waren nicht bereit, schon wegen des vorgeschrittenen Alters alles nochmals neu anzuschaffen. Unser Club überwand die Probleme durch die Anschaffung und Inbetriebnahme einer Videoschnittanlage, zu deren Realisierung uns das Land und die Stadt Nagold unter die Arme gegriffen hatten. Auf dieser Anlage konnten Videofilme unter Anleitung eines routinierten Clubmitglieds nachbearbeitet werden.. Das ging gut bis zum Erscheinen der Casablanca Schnittgeräte.

Eine ganz neue Ära bahnte sich an und nur zögernd wurde das neue Instrument gekauft. Einige deckten sich gleich mit Computer-Schnittsoftware ein., aber viele Clubmitglieder wagten sich erst im Laufe der Zeit an Casablanca heran. Inzwischen sind auch Casablanca Avio und sogar einige Kron bei uns zu finden. So entstand 1999 ein großer Film über das Jubiläum einer Nagolder Firma, der mit mehreren digitalen Kameras gedreht und dann komplett auf Casablanca fertiggestellt wurde. Solche Highlights sind ein ungeheurer Antrieb für den AFN, zumal der Auftraggeber zufrieden war..

3 mal im Jahr erscheint unsere Clubzeitschrift „Spot“, die auch an die Nachbarclubs versandt wird.

Zunehmend steigt die Qualität unserer Filme. Das neueste Ergebnis war ein 3. Preis für einen Familienfilm auf dem Bundeswettbewerb in Rottach-Egern im April 2001.

Der AFN hat ein gutes „Betriebsklima“ und wir laden alle interessierten Filmer im Kreis Calw und Umgebung zum Mitmachen ein.



Vilma 2001

Mit Video und live dabei,
auf der Jagd nach Sensationen –
Mensch, was ist aus dir
geworden!

Immer muss sich Filmen
lohlen!

Was die Medien uns bringen,
Mord und Totschlag, Kampf
ums Huhn,
Hochzeit, Ärger mit den
Freunden -
Lohnt sich nicht, es gleich zu
tun.

Kamera live, da sag' ich „ja“,
doch mit Grenzen, das muss
sein,
denn wenn Takt und Scham
versagen,
ist der Film dann nicht mehr
fein!

Menschen mit der Kamera,
wenn sie auch „nur“ Amateur,
haben stets den rechten Blick
in schwarz-weiß und in couleur.
(Anke Stoverock)

CAMPING ?

... ich über mich ...

Dieses Jahr zur DAFF hab ich ein Wohnmobil gemietet. Warum ?

Auf vergangenen DAFF`s hörte ich immer wieder den Ausspruch „... ach war das gestern Abend noch schön ...!“

Die Neugierde und private Umstände waren also der Anlass. Ich sollte scheinbar nicht enttäuscht werden.

Punkt 14 Uhr fuhren wir also im Tross mit anderen Filmfreunden auf den vorgesehen Schulhof. Ich dachte die Erste zu sein,

doch denkste. Platz 4 wurde mir zugewiesen.

Welch eine Überraschung, unsere Nachbarn waren Freunde aus dem Landesverband. Kurz eine herzliche Begrüßung – dann hieß es: STROM- und WASSER-Versorgung herstellen.

Strom war einfach und gut vorbereitet. Zum Thema Wasser erhielt ich gleich eine Lektion. „Aus Ihrem Wohnmobil läuft Wasser aus, schon über den ganzen Hof“ – was machen, außer nach dem Loch zu gucken, wo es denn wohl herkam. Nach dem Studium einer 13sprachigen Bedienungsanleitung fand ich die Ursache: ein Ventil hatte sich selbständig gemacht.

Ja so ein CAMPING-NEWCOMMER hat noch vieles zu lernen.

2 Herren haben mich in Gedanken und Worten kräftig unterstützt und zum Schluss wurde ich zu einer Kaffeerunde mit Streuselkuchen eingeladen.

Ich fühlte mich wohl und ich kam auf den Gedanken, den nächsten Urlaub vielleicht auch einmal so zu verbringen. Mein Dank soll eine Runde „FLEINER SCHWARZRIESLING“ werden – das war der START – nun bin ich auf den SCHLUSS gespannt!

Heike + Werner Wroblewski

How to learn schwäbisch...

„Ha, Sia sähäd aber arg abg'schafft aus!“

(Höchstes Kompliment für eine schwäbische Hausfrau)

„A haussichs Weib isch di'beschd Schbarkass!“

(Ein Frau, die gut haushalten kann, ist die beste Sparkasse)

„Haudsach, mr koa äll Daag uffschstanda ond schaffa!“

(Schwäbische Maxime ab einem gewissen Alter)

„Nemm jo koi Wiaschde – a Scheene frisst au nedd meh!“

(Ratschlag an einen Heiratslustigen)

„Jetzt läg mi no am Arsch, wo kommscht denn Du här?“

(Ausdruck der Verblüffung beim unverhofften Treffen eines Freundes)

„Do triffst koi Sau“

(Da ist niemand da)

„Sau, Oma, sau!“

(Ungestrafte Möglichkeit des Enkels zur Oma Sau zu sagen, denn „rennen/schnell laufen“ heißt bei uns „sauen“)

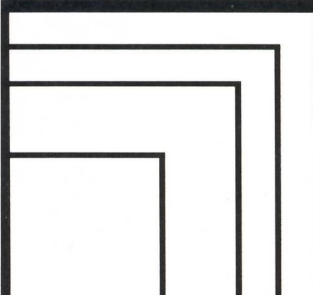
...apropos „sau...“ dieser Ausdruck ist ein schwäbisches Superlativ. Es bedeutet entweder „sehr“ oder „ganz arg“

Hier einige Beispiele: „**sauglatt**“ (überaus lustig)
„**saumäßig**“ (es kann saumäßig schön oder saumäßig wüst sein)

DAS
WASSER.
DIE
URKRAFT.



Genuß reinsten Ursprungs.



WOLFF

DV-Beratung

Nördliche Ringstr. 3
73033 Göppingen
Tel.: 07161 / 910 18 - 0
Fax: 07161 / 910 18 - 72

Dfrey@wolff-dv-beratung.de

Wir sind Autorisierter Händler
von

 purple.

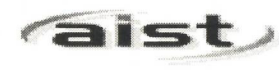
 silver.

 Dazzle*
FAST

Weiter führen wir auch:

 matrox
Digital Video Solutions

 canopus

 aist

 PINNACLE
SYSTEMS

Casablanca Avio und Casablanca Kron

HighEnd-Videoschnitt für alle

Casablanca Avio

Casablanca Avio ist das perfekte All-In-One System für den kostengünstigen und leistungsstarken Einstieg in die digitale Videonachbearbeitung. Jetzt auch mit i-Link- (MiniDV-) Schnittstelle erhältlich.

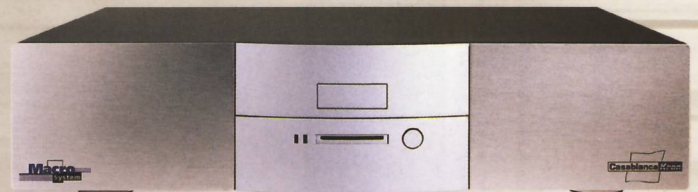
Kostenlos: Aktuelles VHS Demovideo



Casablanca Kron

Casablanca Kron ist die konsequente Weiterentwicklung des preisgekrönten Casablanca Systems. Ausgerichtet auf die Bedürfnisse ambitionierter und semiprofessioneller Videofilmer bietet Casablanca Kron Ihnen fantastische professionelle Features, die Sie ganz einfach bedienen können.

Testen Sie Casablanca Kron ab sofort bei Ihrem Fachhändler!



Jetzt neu: Professionelle Software-Erweiterungen für Casablanca Avio und Kron! Fordern Sie noch heute ausführliche Informationen mit Fachhändlerliste an.

Macro System
www.macrosystem.de